

Ein Weckruf

Diskussion über neue Rolle der Nato

Sonthofen – Die zweite Vortrags- und Diskussionsrunde im Rahmen der Wintervortragsreihe der Schule ABC-Abwehr und Selbstschutzaufgaben in Sonthofen knüpfte an den Themenkreis „Neue Herausforderungen“ an. Nach dem Schwerpunkt Russland / Türkei ging es diesmal um die Transatlantische Partnerschaft, die Rolle der Nato und den „Umgang“ mit dem neuen Präsidenten der USA, Donald Trump.

„Neu aufstellen“ müsste sich die Nato genauso wie Europa und auch Deutschland, meinten einhellig die beiden Referenten des Abends, der ehemalige deutsche Botschafter in den USA, Jürgen Chrobog, und Generalleutnant a. D. Jürgen Bornemann, langjähriger Nato-Mitarbeiter. Ohnehin vorbei seien die Zeiten einer klaren Ausrichtung Ost-West. Der neue US-Präsident arbeite nicht nur nach einem neuen Stil – etwa über soziale Medien; Trump setze für die Außenpolitik der USA völlig neue Schwerpunkte. „Europa muss eine gemeinsame Linie finden, um mit der neuen Bedrohung umzugehen“, folgert Jürgen Chrobog. In einer „schwierigen Lage“ sieht auch der langjährige Nato-Insider Jürgen Bornemann Europa „mit Trump“. Falls es nicht gelinge, einen neuen Schwerpunkt zu setzen, drohe Europa sich von der großen internationalen Politik zu verabschieden. „Die Zeit eines bequemen Zurücklehns für die deutsche Sicherheitspolitik ist zu Ende“, folgert Bornemann. Die Nato-Partner müssten zweifellos mehr in ihre Sicherheit investieren. Wesentlich für die weitere Entwicklung sei es zudem, Russland (wieder) ins Boot zu holen und an allen Gesprächen und Entscheidungen zu beteiligen, sind sich die Referenten einig. Trumps Wahl und die aktuelle Lage seien eine Art „Weckruf“. gts



Jürgen Chrobog (rechts) diskutierte mit Generalleutnant a. D. Jürgen Bornemann (von links) und Schulkommander Oberst Kaus Werner Schiff über die neue Rolle der Nato. Foto: Josef Gutsmedl